



Foto: Straub

KOMMENTAR

Barbara Schuster
Redakteurin Margareten
barbara.schuster@regionalmedien.at

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte

Passen Wissenschaft und Kunst zusammen? Aber ja doch! Für viele Menschen ist die künstlerische Betätigung mehr als nur ein Hobby. Man schaltet ab, kann seine Gedanken ordnen und kommt dabei zur Ruhe. Andere drücken sich durch ihre Kunst aus. Was schwer in Worte zu fassen ist, lässt sich manchmal leichter aufschreiben, etwa in Form von Poesie. Wieder andere verarbeiten ihre Emotionen in Gemälden, beim Töpfern oder beim Tanzen und Singen. Auch Kinder profitieren von kreativer Betätigung. Besonders dann, wenn sie erkrankt sind. Den Kleinen fällt es oftmals noch schwerer, ihre Ängste und Sorgen in Worte zu fassen. Die Österreichische Gesellschaft für Kunst und Medizin will Abhilfe schaffen (siehe rechts). Mit der Initiative „Kunst hilft Kindern“ wird kranken Zwergen eine kostenlose Kunsttherapie ermöglicht. Natürlich nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zur Schulmedizin. Eine tolle Initiative, die nicht nur namhafte Unterstützer hat, sondern sich wirklich der guten Sache verschrieben hat.

Ein Herz für kranke Kinder

Die Initiative KUKI ermöglicht kranken Kindern gratis Kunsttherapien. Unterstützung gibt's aus Margareten.

VON BARBARA SCHUSTER

Dass Wissenschaft und Kunst einander keinesfalls ausschließen, beweist die Österreichische Gesellschaft für Kunst und Medizin (ÖGKM). Der Verein, der 2015 gegründet wurde und vorrangig in Margareten tätig ist, besteht einerseits aus Menschen aus medizinischen und medizinischen Berufen, die auch selbst künstlerisch tätig sind. Andererseits sind viele Mitglieder Künstlerinnen und Künstler, die an den therapeutischen Einfluss von Kunst glauben. Das Ziel der rund 60 Mitglieder ist es, die Interaktion zwischen Kunst und Medizin zu fördern.



Zuletzt stellten Mitglieder der ÖGKM im Amtshaus Margareten aus. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Werke kommt KUKI zugute. Fotos (2): Schuster

Der Begriff Kunst ist dabei weit gefasst: von Bildhauerei über Gesang und Tanz bis Malerei.

Malen, basteln, zeichnen

Die ÖGKM hat zudem „KUKI – Kunst hilft Kindern“ ins Leben gerufen. Damit will der Verein dazu beitragen, dass Kunst als Therapieoption vermehrt eingesetzt wird. „Es soll keinesfalls ein Ersatz, sondern viel mehr ein Zu-

satz zur Schulmedizin sein“, erklärt ÖGKM-Obmann und Pharmazeut Berthold Cvach. KUKI bietet kranken Kindern kostenlose Kunsttherapien. Diese dienen als Begleitmaßnahme zur medizinischen Indikation. Einmal pro Woche für zwei Stunden treffen sich die Kids mit Kunsttherapeutin Ursula Kermer – mindestens 25 Wochen lang. Derzeit richtet sich das Angebot an 6- bis

Kinder

12-Jährige mit Diabetes Typ I. Die Gruppengröße variiert zwischen vier bis acht Kindern. Durch die kunsttherapeutische Begleitung werden die psychosozialen Fähigkeiten der Heranwachsenden gestärkt. Zudem fällt es Kindern oft leichter, ihre Emotionen auf kreativem Weg statt mit Worten auszudrücken. „Der Kontakt mit Kindern, die die gleichen Probleme haben, ist enorm wichtig. So sehen die erkrankten Kinder, dass sie nicht alleine sind“, sagt Obmann Cvach. Nach dem bisherigen guten Erfolg soll das Angebot auf Kinder mit Dermatitis ausgeweitet werden. Eine Anmeldung ist ab sofort bei Karmen Elčić-Mihaljević per E-Mail an dr-kem@chello.at möglich. KUKI hat prominente Unterstützer. So ist der Vorsitzende der Initiative Manfred Marx, Abteilungsleiter der pädiatrischen Kardiologie der Uniklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der

MedUni Wien. Allgemeinmedizinerin Karmen Elčić-Mihaljević hat die Projektleitung von KUKI inne. Auch mit dem Kinderambulatorium Margareten ist die Initiative bereits im Gespräch. Und wie wird das Ganze bezahlt? „Wir finanzieren uns über Sponsoring. Aber auch die Einnahmen von Konzerten, die unsere Mitglieder ohne Gage geben sowie der Erlös unserer Ausstellungen fließen in das Projekt“, so Cvach. Infos: www.oegkm.net/kuki

KLICKEN SIE REIN!

Weitere Infos und Bilder der Ausstellung gibt's auf meinbezirk.at/margareten



SCHMUCKSTÜCK DER WOCHE



Die bunte Farbenpracht des Herbstes hat bz-Leserreporter Peter Markl fotografiert. Schicken Sie Fotos an margareten.red@bezirkszeitung.at Foto: Markl

BEZIRKSQUIZ

1. Wo kann man sich jetzt gegen Corona impfen lassen?
 - a) Boulderhalle
 - b) Willi-Frank-Park
 - c) Schnupfenbox
2. Wo gibt es einen neuen Radweg?
 - a) Schönbrunner Straße
 - b) Wiedner Hauptstraße
 - c) Reinprechtsdorfer Straße
3. Wie heißt die neue Vorsitzende der SPÖ Margareten?

